



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liebe Wohltäter und Missionsfreunde!

Liebe Wohltäter und Missionsfreunde!

Auf mannigfachen Wunsch aus dem Leserkreis haben wir uns entschlossen dem Vergißmeinnicht, dem Band, das die Freunde der Mariannhiller Mission mit derselben schon seit langen Jahrzehnten verbindet, eine ausgedehntere Form zu geben, wie es übrigens auch schon lange Herzenswunsch der Schriftleitung war. Viele Leser aus der Vorkriegszeit haben mit uns bedauert, daß das einst so ansehnliche Heft so stark zusammen schrumpfen mußte. Die Gründe sind hinlänglich bekannt. Seit dem Jahre 1924 konnten unsere Freunde bereits unsere Bemühungen zur Bessergestaltung feststellen. Bei demselben außerordentlich niedrigen Preis, wobei die Mission wenig über die Selbstkosten kam, erschien das schmucke Heft im neuen besseren Gewande. Dies Gewand und der Inhalt soll nun noch schöner werden, um den Wünschen der großen Leserschaft entgegen zu kommen. Dazu ist aber eine kleine Steigerung des Bezugspreises nicht zu vermeiden, sollen, was ja der Hauptzweck der Zeitschrift ist, die lieben Freunde befriedigt werden und noch etwas für die Unterstützung unserer Missionsunternehmungen erübrigt werden. Da nun vor kurzem noch angekündigt wurde, daß auch für 1927 das Abonnement daselbe bliebe, so möchten wir doch freundlich auf die Änderung weisen. Somit soll das Vergißmeinnicht im kommenden Jahre bei besserer und erweiterter Ausstattung statt wie bisher 1.50 Mk. — 2.— Mk. betragen. Wir sind versichert, daß alle Freunde und Wohltäter diesen Aufschlag nicht als Opfer betrachten, sondern in Anbetracht des Gebotenen uns beistimmen. Die neue Ausgabe des Vergißmeinnicht wird vieles bringen, was durch die Enge des Raumes bisher nicht untergebracht werden konnte, sodaß den Erwartungen in jeder Hinsicht Rechnung getragen wird.

Mit dem Vertrauen, daß die Freundeschar des Vergißmeinnicht, das der hochselige Stifter der Mariannhiller Mission, Abt Franz, auf afrikanischem Boden vor beinahe 45 Jahren gründete, nicht nur die Treue halten wird, ja sich noch vergrößert, sagen wir allen Förderern und Freunden für ihren uns bis jetzt bewiesenen Missionseifer herzlichsten Dank und innigstes Vergelt's Gott.

Die Mariannhiller Mission.